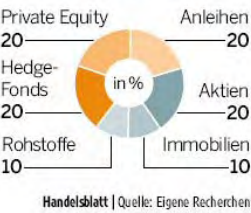


## Anlegen wie die Reichen

Von Udo Rettberg

**Die Vermögensverwalter prominenter Familien haben alternative Anlagemöglichkeiten wie Hedge-Fonds, Private Equity, Immobilien und Rohstoffe bereits vor zwanzig Jahren erkannt und mit Erfolg in ihre Strategien eingebaut. Ihre Erfahrung in diesem Bereich nutzen sie inzwischen auch, um Produkte für einen breiteren Kundenkreis zu entwickeln.**

### Typische Aufteilung des Anlagevermögens



Die typische Aufteilung des Anlagevermögens im Überblick

FRANKFURT. Beispiele für das neue Denken mit alter Tradition sind die auf Alternativ-Investments fokussierte Auda Advisors in New York und die LGT Bank in Liechtenstein. Bereits im Jahr 1989 hat die Familie von Harald Quandt die Auda Advisors LLC in New York mit dem Ziel gegründet, die eigenen Alternativ-Investments in den USA (Hedge-Fonds, Private Equity, Immobilien) zu betreuen. „Es ist ein Riesenvorteil, für nicht auf jährliche Cash-Flows angewiesene, langfristig denkende Großinvestoren Geld anzulegen“, erinnert sich Auda-Mitgründer und Vorstandschef Marcel

Giacometti an diese Zeit. Es sei auch hilfreich gewesen, dass die Familie Quandt bereits damals dem Private-Equity-Gedanken nahe gestanden habe. Seit 18 Jahren hat seine Gesellschaft nicht ein einziges Verlustjahr erlebt. Ab dem Jahr 1994 habe er dann begonnen, Kapital für befreundete Familien und Versicherungsgesellschaften aus Deutschland zu verwalten, bevor er Auda 1999 auch internationalen Investoren geöffnet habe.

Die Profis der Finanzwelt hätten bereits Ende des vergangenen Jahrtausends die Vorteile der „Alternativen“ erkannt. Inzwischen bietet Auda Investoren in aller Welt Hedge-Fonds und Private-Equity-Fonds an. Giacometti verwaltet mit seinem Team am Firmensitz in der Fifth Avenue im Herzen Manhattans ein Volumen von rund 4,2 Mrd. Dollar.

*Lesen Sie weiter auf Seite 2: Alternativ-Investments für das Fürstenhaus von Liechtenstein*

Etwas kürzer ist die Historie von Alternativ-Investments beim Fürstenhaus von Liechtenstein. „Das Fürstenhaus hat uns für die Verwaltung seines Vermögens im Jahr 1998 klare Anlageziele vorgegeben“, sagt Roland Schubert, Geschäftsführer der LGT Bank in Deutschland. Das Thema Vermögenserhalt steht dabei im Vordergrund. Darüber hinaus erwartet die Fürstenfamilie ein anleihen-ähnliches Risiko und eine aktien-ähnliche Rendite. Mit diesen klaren Vorgaben im Blick habe man sich bei der Vermögenszusammensetzung

an anderen langfristig denkenden Investoren wie dem Stiftungsfonds der Yale Universität und der Harvard Foundation orientiert.

Aus der für die Fürstenfamilie entwickelten Strategie hat die LGT ein Geschäftsmodell kreiert. Die „fürstliche Strategie“ wird Investoren in Form eines Zertifikats mit einer Mindestanlage von 250 000 Euro offeriert. Diese Interessengleichheit sei das tragende Element der Unternehmensphilosophie, sagt Wolfgang Munsche, Leiter von LGT Köln. Heute ist das Vermögen zu 35 Prozent in Anleihen, 30 Prozent in Aktien, 23 Prozent in Hedge-Fonds, zehn Prozent in Private Equity und 20 Prozent in Immobilien aufgeteilt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Fürstenfamilie ein weiteres Element des Bereichs Alternativ-Investments – agrar- und forstwirtschaftliche Nutzflächen – dadurch selbst abdeckt, dass sie zu den größten privaten Waldbesitzern Europas zählt.

---

## Die Strategie

**Alternative Anlagen:** Als Alternativ-Investments gelten alle Anlageformen, die nicht zu den traditionellen Formen Aktien und Anleihen zählen.

**Anlageformen:** Hedge-Fonds, Private Equity, handelbare Immobilien-Instrumente und Rohstoffe haben unter den „Alternativen“ die bei weitem größte Bedeutung.

**Vorteile:** Die „Alternativen“ weisen in der Regel eine nur geringe oder aber sogar eine negative Korrelation zu den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen auf.

**Risikoreduzierung:** Berechnungen der Harvard Universität zeigen, dass Alternativ-Investments das Anlageresultat stabilisieren und das Risiko des Portfolios senken.

---

### Informationen zur Zeitverzögerung und Nutzungshinweise:

Die in Handelsblatt.com veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen der Nachrichtenagenturen AP, dpa, sid, Reuters und Dow Jones. Dennoch können weder die Verlagsgruppe Handelsblatt, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Das Handelsblatt weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Die Verlagsgruppe Handelsblatt versichert zudem, dass persönliche Kundendaten mit größter Sorgfalt behandelt und nicht ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Alle Rechte vorbehalten.

Währungsdaten sowie die Kurse von Lang & Schwarz werden soweit technisch möglich ohne Zeitverzögerung angeboten. Andere Börsenkurse werden zeitverzögert um mindestens folgende Zeitspannen angezeigt: Deutsche Börse AG 15 Min., Börse Stuttgart AG 15 Min., AMEX 20 Min., NASDAQ 15 Min., NYSE 20 Min.

Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.